

# Filmequipment für Reisen nach Kenia gesponsert

## Rheingauer Verein Jugend für Afrika erhält Unterstützung durch den Zweckverband Rheingau, GAK und LAG

Rheingau. (sf) – Die Anschaffung eines professionellen Filmequipments mit einer Filmkamera, Drohne, Licht und Mikrofon, Gimbal und Rechner mit genügend Arbeitsspeicher für den stationären Betrieb und einer Software zur Filmbearbeitung war schon lange ein Wunsch des Rheingauer Vereines Jugend für Afrika. Jetzt wurde dieser Traum wahr, dank der Unterstützung des Zweckverbandes Rheingau und des Regionalbudgets, die die Anschaffung mit Fördergeldern unterstützt haben.

„Es war in diesem Jahr viel los bei der Lokalen Aktionsgruppe im Rheingau, trotz der Coronakrise hatte die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Rheingau viel zu tun! Der im Oktober letzten Jahres veröffentlichte Förderaufruf zum neuen Förderinstrument Regionalbudget war auf eine große Resonanz gestoßen“, erklärte Dr. Wendt von der LAG am vergangenen Dienstag bei der symbolischen Übergabe der neuen Filmausstattung für den Verein Jugend für Afrika. Die kleine Feierstunde, Corona-konform auf Abstand und im Hof des Haus der Region in Winkel nahm Dr. Wendt zum Anlass, das ungewöhnliche Jahr Revue passieren zu lassen. „Das Regionalbudget ist seit Veröffentlichung der neuen Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der ländlichen Entwicklung von August 2019 ein zusätzliches Förderinstrument der Regionalentwicklung für kleine Projekte. Gefördert werden Kleinprojekte mit Kosten von maximal 20.000 Euro, die zur Umsetzung des Regionalen Entwicklungskonzepts beitragen. Die maximale zuwendungsfähigen Kosten für das Regionalbudget betragen 250.000 Euro pro Region. Die Förderquote beträgt 80 Prozent der Gesamtkosten, wovon die LAG einen Eigenanteil von zehn Prozent tragen muss“, sagte er. Diesen Eigenanteil hat der Zweckverband Rheingau 2020 für die LAG übernommen, deshalb waren auch bei der Übergabe des Filmequipments Andrea Engelmann und Diana Nägler als Vertreterinnen des Zweckverbandes vor Ort. Abweichend von der üblichen LEADER-Förderung obliege die gesamte Abwicklung des Regionalbudgets den Lokalen Aktionsgruppen und damit im Rheingau dem Verein Regionalentwicklung Rheingau e.V., erklärte Dr. Wendt. Dieser Herausforderung habe sich die LAG Rheingau für 2020 mit einem Förderaufruf gestellt, der das bürgerschaftliche und ehrenamtliche Engagement fördern und den Folgen des demographischen Wandels im Rheingau entgegenwirken soll. „Das war genau richtig! Schon im Regionalen Entwicklungskonzept war mit dem Handlungsfeld „Menschen im Rheingau“ und der Förderung des ehrenamtlichen Engagements dieser Bereich als zentral für die weitere Entwicklung der Region erkannt worden“, bemerkte Dr. Wendt und auch die Förderung des Vereines Jugend für Afrika passt genau in dieses Bild.

Nach dem Aufruf in Herbst 2019 und einer Informationsveranstaltung Anfang Mai sowie intensiver und umfangreicher Prüfung aller bürokratischen Anforderungen lagen dem Entscheidungsgremium der Lokalen Aktionsgruppe Ende März 2020 insgesamt 46 Projektanträge zur Beurteilung vor. „Mit den geprüften Projektanträgen wurde das zur Verfügung stehende Budget um fast das Doppelte überschritten. Die Entscheidung über das Ranking der eingereichten Projekte war wohl mit die schwierigste und langwierigste Aufgabe, die das Entscheidungsgremium bisher zu bewältigen hatte. Hatten doch alle eingereichten Projekte einen wertvollen Beitrag zur Förderung und Stärkung des ehrenamtlichen und bürgerschaftlichen Engagements im Rheingau leisten können“, erklärte Wendt. Mit den ausgewählten 24 Projekten sei trotz Corona-bedingter Terminverschiebung der Förderantrag fristgerecht zum 6. April durch die LAG gestellt worden.

Eines der Projekte war die Unterstützung der Anschaffung der Filmausstattung für den Verein Jugend für Afrika. Der Verein unternimmt seit nunmehr sechs Jahren Reisen mit jeweils 15 bis 20 Jugendlichen aus dem Rheingau nach Kenia in Afrika, um dort den jungen Menschen eine andere Kultur näher zu bringen, sie auf die vielschichtigen Probleme der Gesellschaft hinzuweisen und ihren Erfahrungshorizont zu erweitern. Die jungen Leute arbeiten auch ehrenamtlich vor Ort an verschiedenen Hilfsprojekten mit und bekommen einen tiefen Einblick in den schweren Alltag der Menschen und Gleichaltrigen in Kenia. Beispielsweise sind in Kenia die Veränderungen der Umwelt durch den Klimawandel sehr gut zu erkennen, was den Umgang mit den Ressourcen daheim in Frage stellt. Um dieses Ziel zu erreichen, lernen die Jugendlichen verschiedene Landschaften Kenias ken-

nen, bekommen einen Eindruck von der Tierwelt und engagieren sich an einem sozialen Projekt in kenianischen Schulen des Kooperationspartners des Rheingauer Vereines mit dem Kikunduku School Project (KSP). Über begleitende Gespräche und den Austausch mit kenianischen Jugendlichen, Lehrern und anderen Erwachsenen werden die deutschen Jugendlichen zum Nachdenken gebracht, erweitern ihren Erfahrungshorizont und werden für die vielfältigen Probleme, aber auch Chancen und Lösungen in der heutigen Gesellschaft sensibilisiert.

„Mit privaten Foto- und Filmkameras haben wir bisher versucht diese Reisen zu dokumentieren. Das Filmmaterial wurde privat bearbeitet, den Jugendlichen zur Verfügung gestellt, ihnen und ihren Familien im Geisenheimer Kino und einem breiteren Publikum an Rheingauer Schulen gezeigt“, erzählt der Vorsitzende Norwin Terfoort. Dadurch seien die Eindrücke der Jugendlichen, die gewonnenen Einsichten und der Perspektivwechsel auch für Menschen erfahrbar gemacht worden, die nicht an der Reise teilgenommen haben. „Außerdem konnte diese filmische Aufbereitung dem Verein neue Hilfen und Spenden einbringen. Sie stellen somit einen wesentlichen Teil unserer Vereinsarbeit dar“, ergänzt der 2. Vorsitzende Matthias Marks.

Während der letzten Fahrt im Sommer 2019, an der ein Vorstandsmitglied und passionierter Filmern nicht teilnehmen konnte, waren die ohne ihn gemachten Aufnahmen kaum zu gebrauchen. Daher haben wir uns entschlossen, die nächste Reise diesbezüglich besser vorzubereiten und medienpädagogisch zu planen, so dass interessierte Jugendliche einen weiteren Lernzuwachs haben und gleichzeitig der Verein und die gesamte Reisegruppe wieder von den Filmen profitie-

ren kann“, so die Vorsitzenden. Durch die Anschaffung eines Filmequipments erhoffe man sich eine professionellere Arbeit für die filmische Dokumentation, als auch eine in der Handhabung etwas erleichterte Arbeit. „Hinzu kommt, dass wir durch den Kontakt mit einem früheren ZDF-Kameramann eine schon im Vorfeld bessere Vorbereitung hätten und später unter seiner Anleitung den Film schneiden können“, erklärt Terfoort. Mit den erstellten Filmen zu vorher aufgeworfenen Fragen soll auch der Wahlunterricht an der Rheingauschule, bei Interesse auch Fachunterricht wie Politik und Wirtschaft und der Unterricht an anderen weiterführenden Schulen im Rheingau thematisch unterstützt werden, so dass die Erfahrungen der Jugendlichen multipliziert werden. Zusätzlich seien auch Veranstaltungen für ein breiteres Publikum im Rheingau denkbar.

Zwar hatte wegen der weltweiten Corona-Pandemie die diesjährige, geplante Reise der Jugendlichen ausfallen müssen, doch man hofft, schon im nächsten Jahr wieder mit den Jugendlichen nach Kenia fliegen zu können. Vor Ort können dann dank der neuen Filmausstattung die Arbeiten und Erfahrungen professionell dokumentiert werden.

Man sei sehr dankbar, dass diese Anschaffung möglich geworden sei, so die Vorstandsmitglieder. 80 Prozent der Kosten in Höhe von 9.287 übernimmt das EU-Leader-Projekt. Der Zweckverband hat davon den Eigenanteil von 742 Euro übernommen. Insgesamt umfassen die in diesem Jahr angegangenen Projekte eine Gesamtsomme von Kosten in Höhe von 244.940 Euro, die mit einer Gesamtsomme von 190.267 Euro gefördert wurden. „Davon sind 171.240 Euro Fördermittel aus der „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz — GAK“ des Bundes und vom



Der Rheingauer Verein Jugend für Afrika erhält Unterstützung für die Anschaffung eines Filmequipments durch den Zweckverband Rheingau und das Regionalbudget.

Land Hessen. 19.067 Euro steuerte der Zweckverband Rheingau als Eigenmittel der LAG bei. Damit hat die LAG Rheingau das zur Verfügung stehende Gesamtbudget fast vollständig ausgeschöpft“, erklärte Dr. Wendt.

Umso größer war natürlich die Freude derjenigen, die jetzt in den Genuss der Förderung kommen, wie der Verein Jugend für Afrika. „Für viele Vereine ist die finanzielle Spritze gerade in der aktuellen Krise eine sehr willkommene Unterstützung und ein Lichtblick, der beim Durchhalten hilft“, hielten alle Beteiligten am Dienstag fest. Mit der Feierstunde und Präsentation der neuen Filmausrüstung ist das Projekt offiziell abgeschlossen. „Alle 24 Projektträger haben ihre Verpflichtungen zur Dokumentation erfüllt und konnten so in den Genuss der Auszahlung der Fördermittel kommen“, so Dr. Wendt.

Und genauso bunt und vielfältig wie der Rheingau sei auch das Spektrum der geförderten Projekte, das sich über den gesamten Rheingau verteilt: Neben dem Filmequipment für den Verein Jugend für Afrika hatte es unter anderem neue Technik für freiwillige

Feuerwehren und DLRG, Turn- und Sportgeräte, Segel-, Ruder- und Begleitboote, Veranstaltungs- und Musikequipment gegeben ebenso wie Möblierung, Küchen- und EDV-Ausstattung. Ein Zirkuszelt für das „Besser als Nix!“ Festival und professionelle Sonnenschirme für das Eltviller Freibad sind auch dabei. „Jugendarbeit und Nachwuchsförderung von Vereinen werden von den Projekten genauso profitieren wie der Eltviller Tisch, ein Mehrgenerationenhaus, Schulen und ein inklusiver Treffpunkt. Eine mobile Gewerbespülmaschine und Mehrweggeschirr tragen zur Abfallvermeidung und zum Klimaschutz bei Vereinsfesten bei“, so Dr. Wendt. Gemeinsam mit der Lokale Aktionsgruppe, dem Zweckverband Rheingau und seiner Kollegin Leischwitz vom Regionalmanagement ist er sich sicher: „Der ganze Aufwand und die Arbeit haben sich für den Rheingau gelohnt. Einziger Wermutstropfen: Gerne hätten wir noch mehr Projekte gefördert, leider hat das Geld dazu nicht gereicht. Und darum soll es auch in 2021 wieder ein Regionalbudget geben“.